



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 6. Sitzung des Ortsbeirates Prohlis (OBR Pro/006/2010)

am Montag, 17.05.2010,

17:00 Uhr

Ortsamt Prohlis, Prohliser Allee 10, 01239 Dresden, Bürgersaal

Beginn der Sitzung:

17:00 Uhr

Ende der Sitzung:

18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Jörg Lämmerhirt

Mitglied Liste CDU

Dr. Claus-Peter Geier

Ralf Leidel

Klaus Rentsch

Dr. Paul Spitzer

Martin Stein

Heiko Thater

Mitglied Liste DIE LINKE

Annett Adam

Dr. Dieter Werblow

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Claudia Barthel

Mitglied Liste SPD

Dorothee Marth

Uwe Petersen

Mitglied Liste FDP

Jens Genschmar

Lieselotte Gründel

Mitglied Liste Freie Bürger

Ronald Kramer

Mitglied Liste Bürgerbündnis

Peter Munkelt

Mitglied Liste NPD

René Despang

Abwesend:

Mitglied Liste DIE LINKE

Ulrich Lukas

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Norbert Martin

Mitglied Liste FDP

Gerhard Staudinger

Stellvertretende Mitglieder

Frank Christian Ludwig

Jochen Wulfkühler

Vertretung für Herrn Ulrich Lukas

Vertretung für Herrn Gerhard Staudinger - ver-
zogen -

Frau Steinhof,
Herr Breitbach
Herr Böbst

amt. Amtsleiterin Stadtplanungsamt
Stadtplaner
Stadtplaner

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Abstimmung über die Tagesordnung
- 2 Kontrolle der Niederschrift zur 5. Ortsbeiratssitzung am 19.04.2010
- 3 Bebauungsplan Nr. 31, Dresden-Leubnitz-Neuostra Nr. 2, Wilhelm-Franke-Straße

hier: Änderungsbeschluss Bebauungsplan
- 4 Information an den Ortsbeirat zum Bearbeitungsstand des Bebauungsplanes Nr. 336 - Geystraße
- 5 Informationen, Hinweise und Anfragen

**V0544/10
beratend**

öffentlich**1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Abstimmung über die Tagesordnung**

Herr Lämmerhirt eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 14 anwesenden Ortsbeiräten fest.

Der Ortsbeirat stimmt über die weitere Tagesordnung mit 14 Ja-Stimmen ab.
Ab TOP 3 sind 16 Ortsbeiräte anwesend.

2 Kontrolle der Niederschrift zur 5. Ortsbeiratssitzung am 19.04.2010

Die Niederschrift zur 5. Ortsbeiratssitzung am 19.04.2010 wird einstimmig durch den Ortsbeirat bestätigt.

3 Bebauungsplan Nr. 31, Dresden-Leubnitz-Neuostra Nr. 2, Wilhelm-Franke-Straße**V0544/10
beratend****hier: Änderungsbeschluss Bebauungsplan**

Herr Breitbach (Stadtplanungsamt) erläutert den Zweck des Änderungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 31, Dresden-Leubnitz-Neuostra Nr. 2, Wilhelm-Franke-Straße, welcher den Ortsbeiräten mit der Einladung zugestellt wurde.

Frau Steinhof, amtierende Amtsleiterin des Stadtplanungsamtes, führte ergänzend dazu aus, dass es hierbei um die Umsetzung einer Forderung des Ortsbeirates aus der Sitzung am 05.10.2009 ginge, wonach der Ortsbeirat eine Ergänzungsantrag zur Neufestlegung des Geltungsbereiches in den Grenzen des ehemaligen Rahmenplanes 749, abzüglich der Flächen der bereits bestehenden Pläne stellte.

Des Weiteren müsse ein Bebauungsplan aus den Zielen des Flächennutzungsplanes entwickelt werden. Es handele sich hierbei um eine Fläche von 18 ha, wovon 11 ha als Baufläche entwickelt werden können.

Die bisher dargestellten Gemeinbedarfsflächen werden bei einem derzeitigen Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan im Zusammenhang mit der Bebauung der Straße Am Pfaffenberg entfallen.

Herr Breitbach geht danach auf die besondere Umweltsituation in diesem Gebiet ein, da es sich hierbei um ein Kaltluftentstehungsgebiet handele. Eingriffe in Natur und Landschaft seien im Planverfahren zu berücksichtigen.

Ebenso sei das erhöhte Radonaufkommen zu beachten und die Möglichkeiten zur Versickerung des Niederschlagswassers zu prüfen.

Da es sich hierbei um Privatgelände handele, sei zudem ein Baulandumlegungsverfahren nach BauGB notwendig.

Die Entwicklung des Gebietes solle in mehreren Bauabschnitten erfolgen.

Des Weiteren solle das künftige Wohngebiet auch landschaftsgerecht eingebracht werden, wobei der Grünzug planungsrechtlich gesichert werde.

Herr Stein fragte an, da der B-Plan Nr. 31 seit den 90-er Jahren besteht, warum hier Bezug auf den Vorentwurf genommen werde, da es doch dazu schon einen Beschluss von 2008 gäbe. Er bemängelte die Widersprüchlichkeiten in der Vorlage, Anzahl der Eigenheime, es

sollte sich doch hierbei um höherwertige Grundstücke handeln, welche sich eben gerade durch ihre Größe auszeichnen und für wen sei die Parkanlage, es hätte doch jeder bei dieser Grundstücksgröße ausreichend Grün.

Herr Breitbach führte dazu aus, dass es keinen förmlichen Beschluss gäbe, sondern dass es sich nur um die Bürgerbeteiligung und die Abfrage der Träger öffentlicher Belange zum Rahmenplan gehandelt habe.

Frau Steinhof führte zu den vorgenannten Widersprüchlichkeiten aus, dass die Zahlen zum Wohnbauflächenpotential aus der Vorlage herausgenommen werden.

Der B-Plan Nr. 31 stelle jetzt die Reduzierung des ehemaligen B-Planes Nr. 31 um die bereits schon bebauten und beplanten Flächen dar.

Zur Frage der Parkanlage führte Herr Breitbach aus, dass es sich hierbei um eine Planung auf der Grundlage des gültigen Flächennutzungsplanes handele und dieser den Grünzug darstelle.

Herr Leidel fragte an, warum die Gartengrundstücke, welche bereits erweitert sind, noch im B-Plan enthalten sind und bemängelt weiterhin den gleichen Wortlaut der Begründung bis auf einen Satz und warum das Stück Altorna in den Geltungsbereich mit einbezogen wurde.

Herr Breitbach führte dazu aus, dass im nächsten Vorentwurf der Geltungsbereich, bezüglich der Gartenflächen, geändert werden könne.

Herr Leidel fragte weiterhin an, warum der Straßenzug Am Pfaffenberg in der Darstellung nicht weitergeführt werde.

Frau Steinhof sagte dazu, dass an die Straße Am Pfaffenberg angeschlossen werden könne. Im jetzigen B-Plan Nr. 31 gehe es aber um die Fläche, es sei noch kein Vorentwurf, weshalb die Straßenführung darin nicht enthalten sei.

Zur Erweiterung des Geltungsbereiches auf Altorna führte Herr Breitbach aus, dass es dann möglich sei, dieses Flurstück im Rahmen eines B-Planes mit zu beplanen.

Frau Steinhof weist darauf hin, dass es für dieses Gebiet bereits Teilpläne gäbe, welche im Geltungsbereich aneinander grenzen. Dies müsse im Verfahren beachtet werden, um nicht die zukünftige Entwicklung zu stören.

Herr Rentsch sprach die bisher langwierige Entwicklung des seit 1990 laufenden B-Planes Nr. 31 an. Damals handelte es sich um ca. 270 Eigenheime, jetzt stünden 150 zur Debatte und fragte, welche Größe jetzt für die Bauzellen möglich sei.

Frau Steinhof führte dazu aus, dass z.B. auch im Beschluss zum Rahmenplan 780 86 Gebäude enthalten waren. Es bestünde der Wunsch nach einer optimalen Beplanung mit gutem Wohnwert. Eine Größenangabe sei aber erst nach der Untersuchung zum Niederschlagswasser möglich, da dort geklärt werden müsse, wie viel Fläche für die Unterbringung entsprechender Anlagen benötigt werde. Dies würde dann ein Teil des Erschließungskonzeptes im Vorentwurf sein und dem Ortsbeirat im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung vorgestellt werden.

Frau Marth fragte an, woher man vom Bedarf an Eigenheimen wisse und wie sich dann die soziale Infrastruktur gestalte.

Der Bedarf ergebe sich aus Statistiken, welche natürlich nicht bis auf den späteren Bewohner herunter gerechnet werden könne.

Frau Steinhof führte weiterhin dazu aus, dass eine Gesamtvermarktung sich nicht auf einmal realisieren lasse, der Bebauungsplan stelle ein Angebot an Bauflächen dar, nicht aber den Zwang zum Bauen.

Die Entwicklung der Infrastruktur müsse im Laufe der Planung mit betrachtet werden.

Herr Dr. Spitzer möchte wissen, ob die Kauscher Straße, im Rahmen der Radfahrerquerung zum Dresdner Osten, eine Rolle spielen würde.

Frau Steinhof sagte dazu, dass dies im Verfahren geprüft werden könne.

Herr Breitbach sagte, dass die Kauschaer Straße als Fuß- und Radweg bis Kauscha nutzbar sei.

Herr Munkelt bittet um die Korrektur der Begründung auf Seite 3 von 7 Abschnitt 3 Satz 3 der Vorlage: „Als örtliche ..., der sich von der Kauschaer Straße im Westen...“.

Der Grünzug würde nicht an der Kauschaer Straße, sondern an der Wilhelm-Franke-Straße anliegen.

Herr Leidel stellte einen Antrag auf Änderungsantrag der Beschlussempfehlung mit separater Abstimmung.

Der Ortsbeirat Prohlis beschließt mit 15-0-0 Stimmen, Herrn Rentsch mit der Interessenvertretung des Ortsbeirates in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau zu beauftragen.

- a) Der Ortsbeirat Prohlis beschließt die separate Abstimmung der einzelnen Beschlusspunkte.

Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0

- b) **Ergänzungsantrag:**

1. **Die Rahmenpläne 749 und 780 sind sinnvoll zusammenzuführen, den Intentionen beider entsprechend des Wohnbauflächenpotentials ist zu folgen.**

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1

2. **Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 31 wird in der Gemarkung Torna reduziert um die 13 Flurstücke im Nordosten (Nr. 45/2 bis 45/13, 311/16, 311/17), um das Grundstück Alttorna 6 im Süden (T. v. 7/3) und die Straße Alttorna.**

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1

- c) Beschlussvorschlag der Vorlage Nr. V0544/10

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt, **unter Beachtung der Ergänzungen**, nach § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB, den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 31, Dresden-Leunbnitz-Neuostra Nr. 2, Wilhelm-Franke-Straße **zu ändern**.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1

4 Information an den Ortsbeirat zum Bearbeitungsstand des Bebauungsplanes Nr. 336 - Geystraße

Herr Böbst (Stadtplanungsamt) informierte den Ortsbeirat Prohlis über den gegenwärtigen Bearbeitungsstand zum Bebauungsplan Nr. 336 – Geystraße.

Hierbei handele es sich um eine Brache aus dem Programm Stadtumbau Ost.

Z. Zt. fände die Unterrichtung der Bevölkerung im Rahmen der Offenlegung im Stadtplanungsamt statt.

Herr Stein fragte an, ob der Spielplatz erhalten bleibe.

Der Spielplatz werde modifiziert, also verändert und erweitert. Er bestätigt auf Anfrage, dass es sich dabei um die Fläche bis zur Caspar-David-Friedrich-Straße handele.

Herr Leidel fragte an, ob die ehemalige Zufahrt zur Geystraße jetzt mit überplant sei.

Der Leiter des Alters- und Pflegeheimes, Zschertnitzer Straße, Herr Kühn, welcher als Gast anwesend war, erhielt zu diesem Thema durch den Ortsbeirat das Rederecht.

Er gab zu bedenken, dass das Heim dann nicht mehr durch Rettungsfahrzeuge u. ä. zu erreichen sei.

Herr Böbst bestätigt die Anfrage von Herrn Leidel, die Zufahrt sei nur noch über die Zschertnitzer Straße möglich und räumte die Bedenken von Herrn Kühn aus, das Heim sei auch weiterhin über die Zschertnitzer Straße erreichbar.

Herr Böbst kündigte an, den Ortsbeirat auch weiterhin über den jeweiligen Bearbeitungsstand zu informieren.

5 Informationen, Hinweise und Anfragen

Frau Adam fragte an, ob der Springbrunnen am Albert-Wolf-Platz bestimmte Schaltzeiten hätte, da er in letzter Zeit am Tage öfter aus war.

Antwort: Der Brunnen verfügt über einen Windsensor und schaltet sich bei starkem Wind, wie in den letzten Tagen, ab.

Frau Marth fragte an, wie der derzeitige Stand zum Sportplatz Wittgensdorfer Straße sei. Dort habe sich inzwischen eine Bürgerinitiative gegründet.

Antwort: Der Bauantrag sei gestellt, z. Zt. seien auch noch erweiterte Gutachten in der Überprüfung.

Herr Petersen erfragte zum gleichen Vorhaben die Kosten. Antwort: 1,8 Mio €

Des Weiteren bemängelt er, dass in der 30-Zone Lenbachstraße / Robert-Koch-Straße / Mockritzer Straße keine Geschwindigkeitskontrollen, aus Richtung der Teplitzer Straße kommend, durchgeführt werden. Es seien dort zunehmend zu schnelle Fahrzeuge zu beobachten.

Antwort: Das Problem werde in der Polizeirunde am 27.05.2010 mit angesprochen.

Herr Thater sprach das Problem des öfter defekten Fahrstuhls am Haltpunkt Dobritz an. Da S-Bahn und DVB aufeinander abgestimmt seien, käme es immer öfter zu gefährlichen Situationen, da die Schutzgitter überstiegen würden.

Antwort: Das Ortsamt wird sich bei der VVO zum Problem des Fahrstuhls erkundigen.

Herr Dr. Geier regte an, sich im Ortsbeirat mit dem Ausbau des Schlosses Lockwitz zu beschäftigen.

Herr Leidel spricht das Problem illegaler Autorennen auf der Reicker Straße an. Er bittet dies in der Polizeirunde mit zu behandeln. Des Weiteren spricht er die langen Schaltphasen der LSA im Baustellenbereich der Dohnaer Straße an. Es käme zeitweise zu langen Staus.

Antwort: Dies werde bei der nächsten Baubesprechung hinterfragt.

Herr Kramer regte an, während der Umleitung zur Straßenbaumaßnahme Dohnaer Straße, die Brücke an der Prof.-Billroth-Straße zu öffnen.

An der Peter-Vischer-Straße / Krebsler Straße seien vor 2-3 Jahren die Gasleitungen erneuert worden, die Flächen würden sich jetzt senken. Des Weiteren sprach er erneut das zerstörte Biotop in Luga an.

Antwort: Zum Biotop wurde bereits Rücksprache mit dem Umweltamt gehalten, es werde dazu eine Vorortbegehung geben.

Herr Munkelt regte, im Zusammenhang mit dem Straßenbau auf der B172, ebenfalls die Öffnung der Brücke Prof.-Billroth-Straße an, um den Verkehr über die Bismarckstraße oder auch über die Niedersedlitzer Straße abfließen zu lassen.

Herr Despang fragte an, ob es eine Antwort auf seine Anfrage zu den Dresdner Tafeln gäbe.

Herr Lämmerhirt verliest die Antwort von Frau Dr. Franke.

Jörg Lämmerhirt
Vorsitzender

Ute Enderlein
Schriftführerin

OBR-Mitglied

OBR-Mitglied